

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien.

Sie erwiderten ihm: Wir sind Nachkommen Abrahams und sind noch nie Sklaven gewesen. Wie kannst du sagen: Ihr werdet frei werden?

Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wer die Sünde tut, ist Sklave der Sünde. Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; nur der Sohn bleibt für immer im Haus. Wenn euch also der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei.

*Johannesevangelium 8, 31-36
(Einheitsübersetzung)*

Die Menschen, zu denen Jesus hier spricht, sind erbost. Als ob sie Sklaven seien und nur darauf gewartet hätten, dass Jesus kommt und sie befreit.

Ich fühle mich doch auch frei und unabhängig, ich bin doch selbst Herr meiner Entscheidungen und Taten.

Einmal einen Schritt zurücktreten und in mich hineinhorchen, durch welche Zwänge, Gewohnheiten und falschen Prioritäten ich mich selbst gefesselt habe, wie weit weg ich manchmal von dem Menschen bin, der ich sein möchte oder sein könnte. Erst wenn ich das für mich anerkenne, kann ich frei werden, mich von Jesu Botschaft befreien lassen.

Also auf in den „Endspurt“ der Fastenzeit...